

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Orsrates Ramlingen-Ehlershausen** der Stadt Burgdorf am **02.02.2016** im Ratssaal des Schlosses, Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf, statt.

Um 19.00 Uhr wird die Sitzung in der Martin-Luther-Kirchengemeinde Ehlershausen, Ramlinger Straße 25, 31303 Burgdorf-Ehlershausen, beginnend mit dem Tagesordnungspunkt 3 fortgeführt.

17.WP/OR RE/021

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 20:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:55 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 20:35 Uhr

Anwesend: Ortsbürgermeisterin

Meinig, Birgit

stellv. Ortsbürgermeisterin

Thies, Katrin

Ortsratsmitglied/er

Hogreve, Gerhard
Meller, Gerald
Rickel, Matthias
Stuckenschmidt, Dieter

Beratende/s Mitglied/er

Apel, Robert

Verwaltung

Baxmann, Alfred	bis TOP 3.1
Behncke, Martina	bis TOP 6.2
Brinkmann, Jan-Hinrich	bis TOP 3.1
Fischer, Andreas	bis TOP 3.1
Herbst, Rainer	bis TOP 3.1
Heske, Jacqueline	bis TOP 3.1
Kallina, Elfi	ab TOP 3.2
Kugel, Michael	

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

2. Dialogforum Schiene Nord - Abschlussdokument
Vorlage: 2015 1010
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 3.1. Mitteilung: Otzer Bruch: LSG und Windenergienutzung
Vorlage: 2015 1000
 - 3.2. Mitteilung - Verwaltungsrechtsstreitigkeit Bruns Immobilien GmbH & Co KG gegen Stadt Burgdorf
Vorlage: 2016 1018
4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates Ramlingen-Ehlershausen vom 10.11.2015
5. Bericht der Stadtplanungsabteilung über den Stand der Planungen eines Neubaugebietes in Ramlingen-Ehlershausen
6. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
 - 6.1. Altlasten der Erdölförderung
- Anfrage der CDU Fraktion im Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen vom 20.01.2016 - ABGESETZT-
Vorlage: 2016 1031
 - 6.2. Bauliche Entwicklung der Ortschaft Ramlingen-Ehlershausen
- Anfrage der CDU Fraktion im Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen vom 20.01.2016 -
Vorlage: 2016 1032
7. Mitteilungen der Ortsbürgermeisterin
8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Ortsbürgermeisterin Meinig stellte bei form- und fristgerechter Einladung die Beschlussfähigkeit des Ortsrates fest. Sie bat, Frau Alker zu entschuldigen.

Herr Kugel erklärte, dass die Anfrage der CDU-Fraktion vom 20.01.2016 (Vorlage 2016 1031) mit zeitlicher Verzögerung beantwortet werde und bat um Absetzung dieses Tagesordnungspunktes. Weiterhin bat er darum, die

Anfrage der CDU-Fraktion vom 20.01.2016 zur baulichen Entwicklung der Ortschaft Ramlingen-Ehlershausen vorzuziehen.

Der Ortsrat fasste einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der diesem Protokoll vorangestellten Form genehmigt.

**2. Dialogforum Schiene Nord - Abschlussdokument
Vorlage: 2015 1010**

Zu diesem Tagesordnungspunkt fand eine gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Umwelt und Verkehr, den Ortsräten Otze und Schillerslage sowie den Ortsvorstehern statt.

Herr Brinkmann stellte seine Vorlage vor und ging insbesondere auf die negativen Folgen des (ohnehin) steigenden Eisenbahngüterverkehrs für die Stadt Burgdorf sowie die seitens des Dialogforums formulierten 9 Bedingungen zum Ausgleich eben dieser negativen Folgen ein. Im Kern gehe es um die Frage, ob die Stadt Burgdorf, unter der Voraussetzung der Einhaltung der 9 Bedingungen, der vom Dialogforum favorisierten Planungsvariante Alpha E zustimmen könne.

Herr von Oettingen erkundigte sich, ob die im Vortrag angesprochenen Geschwindigkeitsbegrenzungen rechtlich durchsetzbar seien. **Herr Brinkmann** erläuterte die schwache rechtliche Position der Stadt Burgdorf und verwies auf die erforderliche Einflussnahme seitens der Politik.

Herr Baxmann ergänzte, dass es sich bei dem Lösungsvorschlag des Dialogforums um eine große Chance handele, da durch die geschlossene Zusammenarbeit der zahlreichen Kommunen erst diese unabdingbaren Bedingungen entwickelt werden konnten und diese nur durch eine weiterhin geschlossene Zusammenarbeit durchgesetzt werden könnten.

Frau Meinig erkundigte sich, welche Möglichkeiten bestehen, wenn die 9 Bedingungen von der Bahn nicht ernst genommen werden. **Herr Brinkmann** erläuterte, dass es nur politische Möglichkeiten gebe. Eben aufgrund fehlender rechtlicher Möglichkeiten sei es ja überhaupt erforderlich geworden, die 9 Bedingungen zu formulieren und deswegen sei es auch erforderlich gewesen, dass das Dialogforum in seinen Aussagen möglichst einheitlich auftrete, um den berechtigten Anliegen der rechtlich benachteiligten Kommunen endlich eine politische Durchschlagskraft zu geben.

Herr Baxmann ergänzte, dass solche gesellschaftlich und wirtschaftlich erforderlichen Infrastrukturprojekte zukünftig nicht mehr umsetzbar seien, wenn man sich nicht konstruktiv mit einer möglichen eigenen Betroffenheit auseinander setze und stattdessen immer alle Varianten ablehne. Er setze die Hoffnung darauf, dass auf Bundesebene künftig in entsprechender Weise sachorientiert gehandelt werde.

Herr Hunze regte an, dass die betroffene Bevölkerung sich stärker einbringe. Er sei von dem bisher geringen Engagement der Bevölkerung der Stadt Burgdorf sowie der Ortsteile enttäuscht. Weiterhin merkte er an, dass die vorgeschlagene Lösung mit den Bedingungen auf Zustimmung

treffe.

Herr Bublitz bezeichnete das Ergebnis des Dialogforums als hervorragend. Auch er sprach sich dafür aus, die Bevölkerung mit zu beteiligen.

Frau Meinig sprach sich ebenfalls positiv für die Variante mit den Bedingungen aus.

Herr Dunker merkte an, dass es erfreulich sei, dass von der Durchsetzung der „Y-Trasse“ Abstand genommen wurde. Weiterhin regte er an, diejenigen Einsparungen, welche dadurch entstehen, herauszufiltern, um sie als Argument zu nutzen, um bspw. Lärmschutzinvestitionen seitens der Bahn zu erreichen. **Herr Brinkmann** erachtete diesen Aspekt ebenfalls als spannenden Ansatz, welcher weiter verfolgt werden sollte.

Herr Baxmann merkte an, dass man hier nicht nur die reine Investitionsgröße sehen dürfe. Die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung stelle hier die wichtigere Größe dar.

Herr Thieleking erkundigte sich, inwieweit durch die Planungsmaßnahmen auch die bahnanliegende Bevölkerung im Süden Niedersachsens und in Nordhessen eine neue Betroffenheit erfahre und ob die 9 Bedingungen nicht auch für diese Bereiche gelten müssten, woraufhin sich der politische Unterstützerkreis weiter vergrößern würde. **Herr Brinkmann** bejahte dies, erklärte aber auch, dass das Dialogforum sich mit dieser Frage noch gar nicht befasst habe.

Frau Meinig erkundigte sich, ob es bereits eine Beschlussvorlage gebe. Herr Brinkmann verneinte dies.

Die Mitglieder des Ausschusses bzw. der Ortsräte sowie die Ortsvorsteher unterstützen den Vorschlag, seitens der Verwaltung einen positiven Beschlussvorschlag zugunsten eines nachträglichen Beitritts der Stadt Burgdorf zum Abschlussdokument des Dialogforums im Rahmen einer Ergänzungsvorlage zu formulieren.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Herbst teilte mit,

- a) dass im Rahmen einer durchgeführten Baumschau festgestellt wurde, dass verkehrsgefährdende Bäume an den Kreisstraßen der Straßenmeisterei Burgwedel vorhanden sind. Diese werden durch Baumfällungen beseitigt.
- b) dass das Plangenehmigungsverfahren für die Radwegeverbreiterung an der K 117 Ramlingen-Ehlershausen eingeleitet wurde. Es wird davon ausgegangen, dass nach der Sommerpause mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

3.1. Mitteilung: Otzer Bruch: LSG und Windenergienutzung

Ergänzende Fragen wurden nicht gestellt.

Sitzungsunterbrechung von 18.35 Uhr bis 19.00 Uhr

**3.2. Mitteilung - Verwaltungsrechtsstreitigkeit Bruns Immobilien GmbH & Co KG gegen Stadt Burgdorf
Vorlage: 2016 1018**

Herr Apel erklärte, er habe aufgrund der Berichterstattung des Anzeigers, dass der Investor Schadensersatzansprüche gegen die Stadt Burgdorf erwäge, Akteneinsicht beantragt, um politische Eingriffsmöglichkeiten zu prüfen.

Antwort über das Protokoll: Derzeit liegt der Bauverwaltung kein entsprechender Vorgang in Sachen Schadenersatz vor. Das Anmelden von Schadenersatzansprüchen ist in derartigen Fällen durchaus üblich.

Herr Rickel schlug vor, gemeinsam die mögliche Nachnutzung des freiwerdenden Grundstücks zu planen und ggf. einen städtebaulichen Ideenwettbewerb zu veranstalten.

Frau Meinig erklärte, der Handlungsspielraum der Stadt Burgdorf dürfte begrenzt sein, da es sich hier um ein Privatgrundstück handele.

4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ortsrates Ramlingen-Ehlershausen vom 10.11.2015

Einstimmig fasste der Ortsrat folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über die Sitzung des Ortsrates vom 11.11.2015 wird genehmigt.

5. Bericht der Stadtplanungsabteilung über den Stand der Planungen eines Neubaugebietes in Ramlingen-Ehlershausen

Frau Behncke berichtete über den Stand der Planungen eines Neubaugebietes in Ramlingen-Ehlershausen. Der ursprünglich im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für die künftige Entwicklung von Wohnbauflächen vorgesehene Bereich „Weidendamm“ lasse aufgrund von Belangen des Lärmschutzes, des Biotop- und Artenschutzes sowie der Nachbarschaft zur Reitnutzung und nicht zuletzt der Vorstellung der Grundeigentümer eine bauliche Entwicklung in absehbarer Zeit nicht gerade möglich erscheinen. Ebenso könne die Fläche „Nördlich des Kindergartens“ nicht genutzt werden, da diese in einem verordneten Wasserschutzgebiet liegt.

Vor diesem Hintergrund wurden Überlegungen angestellt, am südwestlichen Ortsrand Ehlershausens eine Siedlungsentwicklung zu prüfen. Sowohl ein Bereich zwischen Ehlershäuser Weg und Ramlinger Straße als auch ein

Bereich westlich Schwarzenbergfeld würde sich mit mehr oder weniger großen Einschränkungen für Wohnbebauung eignen.

Derzeit sei geplant, diese Bereiche in die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes (FNP) als mögliche Wohnbauflächen einzustellen. Parallel sollen dazu Gespräche mit den Grundstückseigentümern zur möglichen Verkaufsbereitschaft geführt werden. Auch die Grundstückseigentümer des Bereiches „Weidendamm“ sollen in diesem Zusammenhang noch einmal angesprochen werden.

Frau Meinig erklärte, sie erhalte wöchentlich Anfragen von Bauwilligen nach freien Grundstücken. Die Schaffung eines Neubaugebietes sei für den Erhalt der Infrastruktur wie Kindergarten und Waldschule dringend erforderlich. Nach der Schaffung von Baugebieten in der Kernstadt und anderen Ortsteilen sei nun Ramlingen-Ehlershausen „dran“.

Herr Apel stimmte ihr zu und erkundigte sich, wie weit man eine Bebauung in Richtung Ramlingen vornehmen könne, da laut ISEK das Ineingreifen zweier wesensfremder Ortsteile nicht vorgesehen sei.

Frau Behncke erklärte, dass das ISEK zwar als Basis sämtlicher Planungen angesehen werde, eine Abweichung davon aber in Abstimmung mit den politischen Gremien durchaus vorstellbar sei.

Zum zeitlichen Rahmen könne sie derzeit keine konkreten Angaben machen. Der neue FNP stehe auf der städtischen Prioritätenliste nach der Schaffung von Flüchtlingsunterkünften auf Platz 2, allerdings in Konkurrenz zur Aufgabe der Stadt, die Pläne zur Verdichtung des Güterzugverkehrs zu begleiten.

6. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

6.1. Altlasten der Erdölförderung - Anfrage der CDU Fraktion im Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen vom 20.01.2016 - ABGESETZT- Vorlage: 2016 1031

- Abgesetzt -

6.2. Bauliche Entwicklung der Ortschaft Ramlingen-Ehlershausen - Anfrage der CDU Fraktion im Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen vom 20.01.2016 - Vorlage: 2016 1032

Herr Apel fragte, ob ein Baulückenkataster o. ä. vorhanden sei, um mögliche Potentialflächen für Wohnbebauung ermitteln zu können. Weiterhin erkundigte er sich, warum in der Antwort der Verwaltung der Bebauungsplan (B-Plan) Nr. 2-13 „Sportflächen-Waldstraße“ nicht aufgeführt wurde.

Frau Behncke erklärte, dass ein Baulückenkataster nicht existiere und eine Schaffung sehr aufwendig wäre.

Antwort über das Protokoll: Ein Verfahren zur Aufstellung des B-Plans Nr. 2-13 „Sportflächen-Waldstraße“ wurde am 20.09.1989 eingeleitet. Es ging um die Festsetzung von Flächen für Tennis-, Rodel-, Ballspiel- und Kindergarten-Nutzung. Eine erste Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden fand im Oktober 1989 statt. Es wurden erhebliche Bedenken wegen der Beanspruchung von Wald eingebracht. Nach einer Aktennotiz von 1993 zum Stand der Dinge wurde das Verfahren nicht weitergeführt, u.a. weil der Tennisverein an der Waldstraße bleiben konnte.

7. Mitteilungen der Ortsbürgermeisterin

Frau Meinig teilte Folgendes mit:

1. Am 05.12.2015 fand der Nikolausmarkt rund um die Martin-Luther-Kirche in Ehlershausen statt. Der Rekorderlös vom vorigen Mal konnte nochmals getoppt werden und kommt zu gleichen Teilen den örtlichen Fördervereinen sowie dem Kindergarten zu Gute.
2. Am 13.12.2015 fand im Gasthaus Köhne die Seniorenadventsfeier statt. Es war wieder ein sehr gut besuchter Nachmittag, der vom Feuerwehrmusikzug und vom Chor Lyra und Harmonie Engensen sowie Kindern der Waldschule auf bewährte Art musikalisch begleitet wurde.
3. Bei der Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Ramlingen-Ehlershausen am 29.01.2016 wurde Heinrich Könecke mit überwältigender Mehrheit als Ortsbrandmeister wiedergewählt.
4. Am 03.02.2016 findet die Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr statt. Auch in diesem Jahr soll der Jugendliche mit den meisten geleisteten Stunden mit einer Saisonkarte für das Waldbad belohnt werden.
5. Am 05.03.2016 startet wieder der große Rausputz. Treffen ist um 9.30 Uhr an der Waldschule. Im Anschluss an die Müllsammelaktion (12.30 Uhr) gibt es wie immer Bratwurst und Getränke.
6. Die nächste Ortsratssitzung findet am Dienstag, dem 17.05.2016, statt.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

K e i n e

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer